

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).
Einspacer u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnements H. Naumann, Neuenh. Zeigergasse 77.
S. 911g. Papierfabr., Steinbühnen 10.
W. Dammberg, Gasse 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditio
Waisenhaus-Druckerei.
Inzerationspreis für die vierpaltige Zeile oder deren Raum 15 Sgr.
Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inzerate bis 9 Uhr Vormittags frühere werden tags zuvor erbeten.
Inzerate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

N^o 86.

Dienstag, den 11. April.

1876.

Wir haben die traurige Pflicht, unsern Lesern mitzutheilen, daß heute (den 10. April), Morgens 5 1/2 Uhr, der Verleger und Herausgeber dieses Blattes,

Herr Buchhändler Oswald Bertram,

nach langen, schweren Leiden entschlafen ist. Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen Mann von großen Verdiensten und vielbewährter Thätigkeit, dessen Verlust in weiten Kreisen, und zwar weit hinaus auch über die Mauern unserer Stadt, schwer und herb empfunden werden wird. Unsere Stadt hat in ihm einen ihrer wackersten Bürger, seine Freunde haben ein braves, treues Herz zu betrauern; vor Allem tief und nachhaltig trieft dieser, leider schon seit längeren Wochen gefürchtete Schlag, das große Institut, welchem er sechsundzwanzig Jahre lang vorgesessenen hat. Wie so viele der tüchtigsten Männer, die seit anderthalb Jahrhunderten einem der zahlreichen Anstalten in den Frankfurter Stiftungen die Arbeit ihres Lebens gewidmet haben, ist auch Bertram auf den Stiftungen selbst gebildet worden. Seiner treuen Ausdauer, seiner rastlosen Thätigkeit, seiner unerschütterlichen Begeisterung ist es gelungen, die Buchhandlung und die Buchdruckerei des Waisenhauses, die gegen Ende der fünfziger Jahre unseres Jahrhunderts, bevor ihnen alten Rufes eingestrichelt hatten, wieder zu einer glänzenden Höhe zu heben.
Es wird wenige Männer der Wissenschaft zunächst in unserer Stadt geben, denen die energische Thätigkeit und frische anregende Art B.'s fremd geblieben wäre; wenige unter ihnen, die nicht eigenwie mit B. als Buchhändler und Chef einer großen Druckerei in geschäftlicher Beziehung gestanden hätten. Bei seiner umfassenden wissenschaftlichen Bildung den zahlreichen neuen Unternehmungen, die unter seiner Leitung während anderthalb Jahrzehnten in seinem Verlage erschienen, auch persönlich mit eifriger Theilnahme folgend, bis in die jüngste Zeit mit bestem Erfolg bemüht, neue Verbindungen und weitere Anknüpfungen zu gewinnen, hat er die Buchhandlung eine ähnliche Stellung in Deutschland zurückgewonnen, wie sie dieselbe schon einmal — namentlich während des ersten Jahrzehntes ihrer Blüthe — gehabt hat. Als Chef lauterem Charakter um das Wohl seiner Untergebenen die eifrigste Sorge trug, auch noch das andere Verdienst, mit höchster Ausdauer und tiefem Verständnis in erster Reihe mitgearbeitet zu haben an der Lösung der Schwierigkeiten, die in der Gegenwart auch auf diesem Gebiete gewerblicher Thätigkeit wiederholt gefahrvolle Kräfte hervorgerufen haben. Auch nach dieser Seite ist Bertram's Name weit hinaus über unsere Stadt unter seinen Fachgenossen mit Ehren genannt. Keiner vermochte seine seit Jahren schwankende Gesundheit diese rastlosen Anstrengungen zuletzt nicht mehr zu ertragen, und auf der Höhe des Lebens ist er im letzten seiner Schöpfungen und der Vorbereitung zu weiteren Unternehmungen einem Leiden erlegen, welches seit längerer Zeit an seiner Lebenskraft gekämpft hat. Wir aber, die mit diesen Zeilen die Trauertunde hinaustragen in diese Stadt, legen den ersten frischen Kranz niemals wankender treuer und dankbarer Erinnerung tief betrübt auf sein Grab.

Zur Tagesgeschichte.

Parlamentarische Nachrichten.

Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf betreffend die Beilegung einzelner kirchlicher Abgaben und Leistungen für Schul-, Kommunal- und Armenzwecke zugegangen.

Berlin, den 8. April.

Der Kaiser von Rußland wird am 9. Mai hier eintreffen.

Die Nachricht von der Abdankung des Kaisers Alexanders soll aus dem Salons des hiesigen französischen Gesandten verbreitet worden sein, so daß die neuliche hitige Bemerkung des Staatsanzweigers sich gegen ihn gewandt hätte. Ist das richtig, oder hält man es in den Kreisen des Reichskanzlers nur dafür, so ist die Stellung des erwählten Diplomaten sicher vollends unhaltbar geworden.

Officiell wird geschrieben: Die ultramontane Presse gefälscht sich immer mehr in der Rolle der Kassandra. Sie verkündigt in düsteren Anekdotalen die Auflösung der Deutschen Staaten und den Untergang der Dynastien, wenn nicht bald eine tiefgreifende Aenderung der Deutschen Politik ein-

tritt. Als Weg zu einer solchen Aenderung wird eine Coalition der evangelisch-conserativen Agnarien und der Katholiken zum Zwecke der Wismarschen Politik befürwortet und pomphaft verkündigt. Namentlich wird in der „Schlesischen Volkszeitung“ dieses Thema ausführlich behandelt und der Geist einer solchen Coalition unter Anderem mit folgenden glänzenden Worten geschildert: „Dann wird die Sonne wieder leuchten durch das Gemüth, und Glück, Frieden und Wohlstand werden wieder eintreten in die Gauen Deutschlands.“

Wien, 8. April. Die „Politische Korrespondenz“ erklärt die Meldungen, wonach die Verhandlungen mit den Anhängern der Reichsregierung sein sollen, für unbegründet; vielmehr würden die Einwirkungen auf die Anhängern, um dieselben zur Wiederlegung der Waffen zu veranlassen, fortgesetzt. Dasselbe Organ bringt aus Sarajewo vom gestrigen Tage Detailmeldungen über die von bosnischen Anhängern an Mubamedaner verübten Grausamkeiten. Danach haben dieselben bei Glodna mehrere Dörfer angezündet und mehrere Personen lebendig verbrannt. Noch größere Grausamkeiten haben die Anhängern in Gradina und Pasinica verübt.

Petersburg, 7. April. Die, wie man hier annimmt, definitiv bevorstehende Zusage des Zitierten, Kaiserin von

Indien“ zu dem der Königin von England wird in politischen Kreisen als in den Verhältnissen vollkommen begründet befunden. Man wird, wie es heißt, sobald die betreffende Proklamation erfolgt ist, diese Aufhebung auch officiellerseits durch eine entsprechende Aenderung in London kundgeben.

London, 6. April. Die Reise des Prinzen von Wales, die Verlage über den Anstich des Zitierten, Distraict's Aeußerung über die Wichtigkeit dieses Zitierten als Hülfsmittel gegen das Vordringen der Russen in Centralasien, so dem mancherlei Mittheilungen über dieses Vordringen selbst und Gerüchte über den bevorstehenden Regierungswechsel in Rußland haben die allgemeine Aufmerksamkeit neuerdings in besonderem Grade auf Indien und Rußland gelenkt. Es ist bezeichnend, daß „Daily News“ heute eine Karte von Centralasien veröffentlicht, welche in recht anschaulicher Weise die Position der Engländer und Russen darstellt und einen Blick auf die möglichen Angriffspunkte der letzteren gegen das Britische Indien gewährt. Gleichzeitig erörtert das liberale Blatt die Möglichkeiten, welche eine Regentenschaft unter dem Großfürsten Thronfolger nach sich ziehen würde. Es wird auf das persönliche Element und seinen Einfluß auf die russische Politik hingedeutet, der Vorliebe Kaiser Alexander's für Deutschland und den Berliner

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harder.

(Fortsetzung.)

Anton stand mit seinem nervös zuckenden Gesicht abseits und regierte halblaut:

Wenn ein Gott sich erst sechs Tage plagt und selbst am Ende „Bravo“ sagt,

Da muß es was Gutes werden. —

Du irrst, Anton, sagte Gerta an ihm vorüberfretend, in ihrer nachlässig lächelnden Weise. Gott hat sich nur fünf Tage geplagt, denn was am sechsten entstand, die Menschen, die hat der Teufel in die Welt gesetzt, um Gottes gelungenes Werk zu zerstören.

Anton lachte. Er kannte den Widerwillen seiner Schwester gegen alle Naturanschauer.

Einmal freilich, als man sie auf einer einsamen Bank am Meerstrand zurückließ, hatte es sie bedünkt wollen, während sie Stunde auf Stunde der Rückkehr ihrer Gefährten harrete, als sprächen die weißköpfigen Wellen, die, Eine nach der Andern über den feuchten Uferstrand fast bis zu ihren Füßen rauschten, eine heimliche, eine verständlichere Sprache für ihr Herz, als die Menschen, welche ihr täglich lagten, sie sei schön. Doch Gerta hüthete sich wohl, diese ihrer Empfindung einzugehen; auch lehrte dieselbe nicht zurück. Fräulein Kaufmann war ja nie allein. Die Natur ist eine eigenartige Schöne; offen liegt sie da vor aller Augen und dennoch sehen sie nicht Alle. Sie verstimmt, um Menschen lärmten und Champagnerprosen trallerten. Ein mißliches Wort macht alle ihre Reize verschwinden, wie einfi die verganzen Schätze mittelalterlicher Schatzgräber.

Gerta ging über die bestreute Richtung vor dem Schloß. Wo auf der anderen Seite der Wald wieder begann, ließ sie sich in das üppige Gras sinken; doch schaute sie nicht bewundernd hinaus in das prangende Kleinod; ihr Blick suchte das eigene Herz. Sie dachte an Vergangenheit und Zukunft, über, tröstliche Gedanken, und immer finstlicher ward der Schatten auf ihrer Stirn.

Ein Rothscheln wogte sich auf einem Haselzweig und schaute sie mit seinen großen, klugen Augen neugierig an. „Du bist frei“, dachte das arme Mädchen. — Ein unterer Schmetterling streifte ihre Wange. — „Auch er ist frei!“

Gerta mußte sich gewaltiam aus ihrem finstern Brüten emporkaffen.

Als sie zu den übrigen zurückkehrte, war man schon wegen ihres Verschwindens in Sorge gewesen. Frau Ritter hatte den Vorfall gemacht, vor Tisch noch einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Sobald Gerta erschien, setzte sich die Gesellschaft in Bewegung.

Fräulein Kaufmann blieb ein wenig zurück; ihre finstern Träume wollten sie noch immer nicht verlassen. Plötzlich hörte sie sich anreden.

„Mein gnädiges Fräulein, — vermissen Sie nichts?“

Es war Czernuzhki, der diese Frage an sie richtete.

Gerta blickte überrascht empor. „Meinen Fächer vermissen ich!“ rief sie plötzlich.

„Hier ist er.“

Gerta fühlte, wie ihr Herz stillstand, diesen Fächer, sie wußte es genau, hatte sie am Saum des Balbes vergessen; dort, wo sie in der Liebesgenuss, allein mit ihrem Schmerz zu sein, die Waiste abgelegt; dort, wo ihr Antlitz der getreue Spiegel ihres Herzens gewesen. Und er, Czernuzhki, hatte sie belauscht! Was, wie viel hatten ihre bewegten Lippen ihm verrathen?!

„D, der Ungar war doch nicht ganz ein Alltagsmensch! es sekte ihm die schätzenswerthe Eigenschaft eines solchen: Züß, welche reben. Sein Lächeln schien so harmlos, so offen und doch vermochte Gerta's Auge seinen Sinn nicht zu entziffern.

Als man, wieder vor dem Schloße angelangt, sich zum Mittagstisch ansah, wandte Czernuzhki sich mit dem Worten zur Gesellschaft: „Ich weiß nicht, meine Damen, ob Blig und Donner unter freiem Himmel genossen, zu Ihren Liebhaberinnen gehören, wenn dies nicht der Fall ist, so rathen ich Ihnen dringend zu sofortiger Heimkehr, denn noch vor Sonnenuntergang wird sich ein heftiges Gewitter entladen.“

Die erschrockene Gesellschaft sah wie auf Kommando zum Himmel auf. So weit das Auge reichte, trübte auch nicht das verschwindendste Wölkchen kein leuchtendes Blau.

„Was bringt Sie auf solche Vermuthung, besser Graf?“ fragte man von allen Seiten, entrüthet, daß er die allgemeine Sicherheit in dieser Weise zu erschüttern gewagt.

„Drei untrügliche Propheten“, war die Antwort. — „Die Schwalbe drüber, jener Flug Krähen, und die frei stehende Birke hier, deren zitternde Blätter die veränderte Windrichtung anzeigen.“

Man blickte der Schwalbe nach, der Schaar Krähen, die schon in der Ferne verschwanden, man starrte die Birke an, fand, daß Alles genau so ansah, wie zuvor — und lachte der Prophezeiung. Selbst seine eifrigsten Bewunderer wollten dem Ungarn diesmal seinen Glauben künden.

Man ging zu Tisch und dann zu Tanz; Pfänderpiele wurden unternommen. Czernuzhki war der Herrscher einer, während Gerta, in ihre trübten Gedanken verloren, nur mechanisch theilnahm an der allgemeinen Fröhlichkeit. So verrannen Stunden, ohne daß es einem der Glücklichen eingefallen wäre, ihre Sandkörner zu sähen. — Da plötzlich halte mitten in das frohe Gelächter, in die jubelnde Tanzmusik ein lautes, lang anhaltendes Donnerrollen und zugleich verlockende der breite gelbe Sonnenstreif, der auf den weißgeackerten Dellen der Wirtshäuser gelegen.

Auffringen, an das Fenster eilen, war für die ganze Gesellschaft das Werk eines Augenblicks. Der halbe Himmel hatte sich umgezogen und über dem Rhein fuhren die zackigen Wölfe fast ohne Unterbrechung an der schwarzen Wolkwand nieder.

„Nach Hans, nach Hans!“ das war jetzt die Losung. Die Damen griffen zu ihren Hüten und Tüchern; die Herren riefen stehend nach dem Kräfcher, der sich in der Nähe des Schloßes bei guten Freunden seßeneret und so ebenfalls nichts von dem heraufziehenden Unwetter bemerkt hatte. —

(Fortsetzung folgt.)

Hof und der angeblichen Neigung seines Sohnes zur national-russischen Partei und zu Frankreich Erwähnung gethan und die Wahrscheinlichkeit hervorgehoben, daß unter seiner Regentschaft der Schwerpunkt russischer Politik in der angebotenen Richtung verlagert werden könnte.

London, 7. April. Das Geschworenengericht hat nach dreierleiungiger Verathung gegen den Kapitän der „Francisca“, Ferdinand Rehn, das Schuldig ausgesprochen; das Urtheil des Gerichts wurde verurteilt, bis das Appellgericht in der Kompetenzfrage seine Entscheidung abgegeben habe. Kapitän Rehn ist gegen die früher geleistete Bürgschaft auf freiem Fuß belassen worden.

Belgrad, 9. April. Der heutige Gedanktag der Befreiung Serbiens von der türkischen Herrschaft ist in der herkömmlichen Weise gefeiert worden. Dem von dem Metropolitani unter freiem Himmel abgehaltenen Gottesdienste wohnten auch der Fürst und die Fürstin bei.

Aus Halle und Umgegend.

Auf Grund des bestehenden Gesetzes hat der Kriegsminister nunmehr in Erinnerung gebracht, daß für die Theilnehmer an dem Kriege von 1870 bis 1871 die fünfjährige Frist zur Geltendmachung von Pensions-Ansprüchen, auf Grund einer in erwähn'tem Kriege erlittenen Dienstbeschädigung mit dem 20. Mai d. 3. ein schließlich abläuft. Da dergleichen Ansprüche bestimmungsgemäß bei der Pensionierung beziehentlich bei dem Uebertritt in eine für Garnisondienstfähige zugängliche Stellung in der Regel endgültig festzustellen sind, so muß die Pensionierung u. s. w. der in Rede stehenden Personen bis zum 20. kommenden Monats erfolgt oder mindestens doch der bezügliche Anspruch mit dem Antrag auf Pensionierung geltend gemacht sein. Mit demselben Termin erfüllt für die bereits ausgeschiedenen beziehungsweise in Stellen für Garnisondienstfähige übergetretenen Theilnehmer am Kriege von 1870—71 das durch das Gesetz gewährte Ausnahmerecht, Ansprüche auf Grund des §. 12 und des §. 13 des Reichs-Militär-Pensionsgesetzes vom 12. Juni 1871 wie des §. 2 des dasselbe erläuternden Reichsgesetzes vom 4. April 1874 nachträglich zur Geltung zu bringen.

In den ersten sieben Tagen des neuen Quartals sind auf dem hiesigen Einwohnermeldeamt insgesammt 2140 Anmeldungen (am 1. April: 90, 3: 374, 4: 590, 5: 420, 6: 429, 7: 237), darunter von 294 von auswärtig hierher gezogenen Personen resp. Familien eingegangen. Die Zahl der in denselben Tagen eingelaufenen Anmeldungen beträgt 2001. Im ersten Quartal sind eingelaufen: im Monat Januar 1915 Anmeldungen (darunter 722 von auswärtig), Februar 1289 (601 von auswärtig), März 1488 (677 von auswärtig).

Das Programm der Realschule 1. Ordnung im Waisenhaus hier, vom Jahre 1875—1876, herausgegeben vom Director Dr. Schröder, enthält 1. einen längeren Aufsatz: „Macaulay über Lord Byron“ vom Oberlehrer Böhm, 2. Schulnachrichten vom Director. Zunächst ist zu berichten: daß Oftern 1876 der Oberlehrer Dr. Siebek einen Ruf als ordentlicher Professor der Philosophie und Pädagogik,

an der Universität Basel folgte, ferner daß der Oberlehrer Dr. Trotha zum Professor ernannt wurde. Die Anstalt verlor durch den Tod eines wackeren Schülers, Sohn eines hiesigen Kaufmannes. Jetzt zu Oftern erhielten 14 Secundaner das Zeugniß der Reife zum Einjährigen Dienste, und 16 Obersecundaner, welche nach Prima gehen, bestanden die dazu nöthige Prüfung. Zu Anfang des Wintersemesters 1875 zu 1876 betrug die Gesamtzahl der Schüler 548, welche in 11 Klassen unterrichtet wurden. Die Gesamtzahl der Lehrer (mit den technizischen) beträgt 20. Abiturienten waren 1875 Oftern 7, Michaelis 6 und Oftern 1876, wie schon gemeldet, 9, welche sämmtlich das Zeugniß der Reife erhielten. Zum Schluß spielen wir mit, daß das Vermögen der „Zieman-Stiftung“ 998 Thlr. beträgt. Hieraus erhielt ein Primaner im Mai v. 3. 40 Thlr. Stipendium. Außerdem hat die Schule noch ein häßliches „Franken-Stipendium“, (die Höhe desselben ist nicht angegeben), welches in diesem Jahre ein Abiturient bekommen hat.

Die drei Regierungsbereiche unserer Provinz gehören zu der Zahl derjenigen der preussischen Provinzen, in denen verhältnismäßig die meisten Aerzte wohnen.

In der Zeit vom 20. bis 29. März sind dem Bernehmen nach hier 1108 Derselben mit in Summa 14,889 Warten aufgegeben worden.

Die Kapelle auf dem Friedhofe wird in ca. 8 bis 10 Wochen gefertigt werden können.

Das Festeit über den Vortrag des Herrn Prof. Dr. Ogel in der letzten Sitzung des Thüringisch-Sächsischen Alterthumsvereins, die ältesten Deutschen Zeitungen betreffend, ist mit Quellenangaben in das in einer Stärke von 14600 Exemplaren erscheinende „Archiv für Post und Telegraphie“ übergegangen.

Morgen am 11. ist der Tag der Pflanzung der Friedenseichen; die gezeiten schön und fröhlich.

Der 1½. Jahr alte Knabe des Eisenbahnwagens, Auguststraße 3, stürzte gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr aus dem Küchenfenster der S. Wohnung 4 Stock hoch herunter in den Hof, und erlitt erhebliche Verletzungen. Sein Auskommen ist sehr zweifelhaft.

Heute Morgen fiel auf der neuen Promenade eine Frau in Krämpfe.

Am vergangenen Sonntag Abends nach 10 Uhr wurde der Restaurateur L. in Giebichenstein in seinem eignen Lokale von mehreren Personen nicht nur gemißhandelt, sondern sogar sehr gefährlich — wahrscheinlich mit Dolchmesser — an Schulter, Brust und Waden verletzt. Ermittelt sind die Betreffenden noch nicht.

Keltische Versen.

Ihr streitet. Wer hat Recht? Nun, wie's so geht.

„Kunstfingerring“? Ja und nein, wie man's versteht.

Die Kunst der Spagaten will Dem wohl gefallen,

Und Jener liebt die Nachtigallen.

Der junge Keig hat frisches Grün getrieben.

Wo ist das junge, frische Herz geblieben?

So spricht der Weise: Bald ist ohne Plan,

Und, Freund, an keiner Gränzüberbahn.

Von Promenade spricht ihr alle Tage.

Wohl, denn sie steht ja jetzt in Frage.

Wär' Kunst nicht Kunst?

Und Kunst nicht Kunst?

Zu dem Kunst mit der Kunst an der Kunst vorbei,

Eins, zwei, drei.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Werbung vom 8. April.

Eheverlobungen: Der Kapazierier M. H. Jahn, H. Ritterg., 2. u. 3. W. Müller, gr. Ulrichstr. 20. — Der Schmiedemeister E. G. H. Hense, Leipzigerstr. 69, u. C. F. P. Bösch, Giebichenstein. — Der Maschinenbauer F. F. O. Pfeiffer, Martinstorgasse 6, und G. Franz, Magdeburgerstr. 45. — Der Diätar M. Stok, Erfurt, und F. W. V. Weste, Geißstr. 55. — Der Bieran-Wassiller F. Erurth, Schillershof 16, und J. C. A. Eiders, Mittelstr. 15. — Der Sec.-Kleiner der Landwehr-Infanterie W. F. H. Raht, Hlenburg, und A. Th. v. A. Schreiber, Parfüherstr. 15. — Der Musiker Krauß, Mauerz. 10, und Th. E. Beder, Sophienstr. 8. — Der Schuhmacher C. Richter, H. Ulrichstr. 24, und E. D. Ch. L. Eckart, daselbst. — Der Handarbeiter W. A. Stahlmann, und A. C. A. M. Stahl, Unterberg 12. — Der Schmied G. V. Weber, Glauchaer Kirch 11, u. M. E. Füllhut, Bernburgerstr. 17.

Aufgebote: Der Fabrikant F. M. Nischmann, Halle, und A. C. Lehmann, Görzig. — Der Director F. C. E. Schurig und F. L. M. Ulrich, Magdeburg. — Der Schmied G. A. Wagemann, Spitze 7b, und W. Schaff, Wilhelmstr. 9. — Der Kaufmann F. A. Weigel, Franzenstr. 5, und A. C. Deubold, Bernburgerstr. 33. — Der Tischler R. Stöber, gr. Steinfr. 23, und B. Ch. L. Schmidt, Geißstr. 30. — Der Buchdrucker M. G. Weichard, gr. Klausfr. 10, und F. C. E. M. Depold, Fleißerg. 19. — Der Schuhmacher C. F. Neumärker, Gerbergasse 14, und C. E. F. Böge, H. Ulrichstr. 4. — Der Diakonissin E. C. F. Kunze, Dölichg., und J. G. Weiser, alter Markt 36.

Geboren: Dem Drohgenführer C. Wapler eine T., Zöglerp. 2a. — Dem Stations-Assist. E. Grodian eine T., Grünfr. 2. — Dem Hilfs Telegraphen F. Schmalz ein S., a. d. Wasserstr. 2. — Dem Situationshändler G. Friege ein S., Kapelleng. 1. — Dem Maschinenmeister F. Schade ein S., Schillerhof 17. — Dem Kaufmann A. Bwag eine T., Harz 10a. — Dem Verlegerverwalter A. Ditz eine T., H. Walfstr. 6. — Dem Steinmetz A. Staub ein S., Steg 1.

Gestorben: Des Schuhmachers G. Bandelmann T. Anna, 4 J. 11 M. 27 T., Bräme, a. d. Worlichg. 5. — Die Witwe Christiane Louise Krefz geb. Helm, 77 J. 3 M., Altersschwäche, Weidenplan.

Beobachtungen der königl. meteorol. Station Halle.

	9. April.	Luftdruck	Dunndruck	Feuchtigkeit	Lufttemper.
Morgens	333,59	3,44	72,4	10,0	
Mittags	333,23	1,91	26,9	15,0	
Abends	333,93	2,38	57,0	8,4	
Mittel	333,58	2,91	52,1	11,1	

Gute Federbetten, in schöner Auswahl sehr billig zu verkaufen gr. Wallstraße 24b, 1 Treppe.

Künstliche Zähne

neuer Methode und Pombern billig und schmerzlos. Reparaturen jeder Art schnelligst. Dr. Sachse, Geißstraße 8.

Zwei Mädchen,

Schweflern, von außerhalb, mit guter Bildung, f. Referenzen, wünschen am liebsten in Gastwirtschaft, Büffet oder Haus u. Stellung. Adr. u. M. C. in der Exped. d. Bl. erb.

Mädchen auf Herrensarbeit geübt, finden dauernde Beschäft. Parfüherstr. 5, II.

Zu vermieten

ist zum 1. Juli eine gefeierte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (ev. das ganze Parterre) in dem herrschaftlich eingerichteten Hause des Prof. W. G. S. d. Karlstraße 20, gegenüber dem Garten des Neumarkt-Schlossgebäudes.

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten u. 1. October zu bez. Königstr. 12. Näh. 1 Tr.

2 Wohnungen, jede 2 gr. St., Schl.-St., K., K. nebst allem Zubehör zu vermieten Dorotheenstraße 12, Degenlotbesche Breite.

Eine Wohnung für 50 % Jan stille Leute zu vermieten Liebenauerstraße 7, I.

Das Hochparterre des Hauses Blücherstraße 7a ist zum 1. Octbr. zu vermieten. Der jetzige Mieter, Herr Antmann Emich, will die Güte haben, den Restanten nähere Mittheilung zu machen und die Verlichtigung der Räume gestatten.

1 Stube, 2 Kammern, Küche (Seitengebäude) für 65 % zu verm. u. 1. Juli zu beziehen Lindenstraße 7.

Wohnung zu 70 % gr. Brauburgasse 1.

In der Nähe des Marktes ist eine kleine freundliche Parterre-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Leute zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Veränderungsh. eine Wohnung (1. Et.) für 120 % sofort zu beziehen Weiberstraße 10.

Eine Wohnung (3 Treppen) v. 2 Stuben, Kammer, Küche und Vorkaal, zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen gr. Ulrichstraße 5.

Eine elegante mittelgroße Wohnung für ruhige Mieter, zum 1. October bezüchbar, ist zu vermieten Königstraße Nr. 27/28.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten u. 1. Juli zu bez. gr. Schlamm 8, 1 Tr.

Eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu beziehen Liebenauerstraße 9.

2 Stuben u. 24 und 18 % zum 1. Juli zu vermieten gr. Wallstraße 29.

Eine mittlere u. eine kleine Wohnung sind zu vermieten Weststraße 6.

Dof. eine dauerhafte Waschküche zu verp. Steinthor — Grünstraße 2, 2 Tr.

2 bis 3 fein möbl. Zimmer zu verm.

Eine herrsch. Parterre-Wohnung, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör 1. October zu vermieten Klemmerstraße 4.

Fremdl. Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu beziehen Königplatz 6.

Der Nidelt'sche Laden nebst Werkstatt und Wohnung ist per 1. Juli oder per 1. October zu vermieten. Robert Cohn.

Große Steinstraße 10 ist per 1. Juli Stube und Kammer zu vermieten.

Große Steinstraße 10 ist in der zweiten Etage eine Wohnung von 8—9 Piecen per 1. October zu vermieten.

Magdeburgerstraße Nr. 30 sind per 1. Juli zwei Wohnungen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche u. frei.

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres große Steinstraße 10.

Möblirte Stube mit Kammer 15. April oder 1. Mai zu beziehen gr. Steinstraße 29.

Zu vermieten Giebichenstein, Rainstraße 18: 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Gartenbenutzung, sofort oder später zu beziehen.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Kabinett, in ruhiger Lage, mit oder ohne Bett, ist an einen soliden Herrn billig sofort zu vermieten Moritzwinger 2, 2 Tr.

Möbl. Wohnung vornehm, Sommerzeit, zu verm. Auguststr. 3, II., Nähe d. Leipzigerstr.

Eine Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubehör, zu vermieten Mühlweg 26a.

Sophienstraße 9 c

2 Tr. sind gut möblirte Zimmer mit Kabinett sofort zu beziehen.

Eine herrschaftliche elegante Wohnung von 7—8 Zimmern u. mit Gartenbenutzung ist zum 1. October zu vermieten. Näheres bei Rudolf Mosse in Halle, Bräuerstr. 14, I.

2 reizbare Piecen mit Küche und Zubehör, elegant eingerichtet, gut für eine einzelne Dame passend, zum 1. Juli bezüchbar. — Näheres beim Hausmann Harz 12, Nachmittags 2—4.

Große Märkerstraße 9 sofort zu vermieten die 1. Etage für 150 %. Näh. bei A. Van, Leipzigerstr. 103.

Eine Stube an eine Frau sofort zu verm. Weststraße 3.

3 St., 3 K., K. u. z. zum 1. Juli zu beziehen Bahnhofsstr. 13. Schwarz.

Eine möbl. Stube und eine große Stube mit gr. Bodenraum sind sofort zu vermieten große Ulrichstraße 53.

Möbl. Stube u. Schlafst. an 1—2 Herren sofort zu verm. Schillerhof 6, II.

Möbl. St. u. K. zu verm. Merced. Str. 16, II. Anst. Schlafstelle Harz 16a, p. v.

Berlora

auf dem Markt ein rothes Notizbuch. Gegen Belohnung abzugeben am Kirchthor 7, eine Treppe.

Möbl. Stube mit Kammer u. 3 Betten nebst 4 Schlafst. sof. zu bez. Pflämmerh. 11. Ein Keller zu vermieten Unterberg 22.

Möbl. Stuben sof. vern. Blücherstr. 9, II. Stube, Kammer, Küche, Entree u. Zub. sof. o. später zu vermieten Rammfischerstraße 4.

Anst. Schlafstelle f. 1 M. Unterberg 23.

Anst. Schlafst. Moritzkirch 5, 5, 2. E., II.

Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 47, III r.

Anst. Schlafstelle gr. Klausfr. 8, Hof I r.

Anst. Schlafstelle m. K. Königstr. 17, 5, I r.

Anst. Schlafstelle m. K. H. Ulrichstr. 7, 5, I r.

Anst. Schlafstelle Leipzigerstraße 90.

4—5 unfriedliche Leute finden sehr gute Wohnung mit Kost Trift- und Weststraße 1, part.

Ein Mitbewohner zu möbl. Wohnung wird gesucht Geißstraße 53.

Wir suchen zur Eröffnung einer zweiten Verkaufsstelle eine passende Localität möglichst in der oberen Steinstraße oder deren Nähe. Offerten bitten in unserem Verkaufsalon am Bahnhof Nr. 1 abzugeben.

Beamten-Konsum-Gerein zu Halle a/S. C. C.

H. Hebslob. Koderlich. Arnold.

Eine Restauration

mit guter Kundschaf wird zu pachten gesucht durch A. Wlefer, Schmeerstraße 25.

Heiraths-Gesuch. Ein Mann mit 1000 % Pension sucht eine Lebensgefährtin. Geehrte Damen werden ersucht, ihre werthe Adresse unter Nr. 12 postlagernd Halle niederzulassen.

PABADIES. Heute Dienstag den 11. April letztes Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißbrot, Abends diverse Wurst und Suppe. C. Meissner.

Heute Schlachtfest, Abends frische Wurst und Suppe. Antich Bobder ff. F. Heinicke, Pflämmerhöhe 12.

Die Ausführung einer neuen Umfriedungsmauer am Garten der **Fräuleinchen** Stiftung hierseits soll im Wege der Submission vergeben werden.

Anschlag und Bedingungen sind vom 10. bis 15. April in meinem Bureau, Mühlweg 19, einzusehen.

Der **Von-Inspektor**
Kilburger.

Solz-Auction.

Samabend den 15. April Sonntags 11 Uhr sollen ca. 100 Saanen Braunkohle von Hüttern und Pappeln, zum Ritzen für Bohlen geeignet, am großen Holzplatz meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die **Guts-Verwaltung.**
Nittergut Weesen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Leipzigerstraße, in welchem bisher ein flottes Geschäft betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen des Verkäufers haben [H. 5961.]

Haasenstein & Vogler hier.

Setzt echte Kieler Spalten, à 1/2. 10 Lfr. fette Kieler Bücklinge, immer frisch, bei **Koltze.**

Prima Waagde. Samerkohl. **Koltze.**

Delizöse große Bräuseringe, geräntherte Ale erstickt **Koltze.**

Schaumbrezn, jeden Tag Morgens 7 Uhr, bei

C. Gieseking, II. Ulrichsstraße 4.
Wiedervertäufert pro $\frac{1}{2}$ 6 Lfr. Rabatt.

Auf dem Rittergute Hohenturm liegen 2000 Ctr. blaugroße weißfleischnige Zwiebeln artgerecht zum Verkauf. Dieselben sind wegen ihres hohen Stärkemehl-Gehaltes auch zur Saat zu empfehlen.

Geschirr-Verkauf.

Ein gut eingetragenes Pferd, 7 Jahre alt, nicht recht geschirrt und einem eleganten Wagen im Gestirb, zum letzten Mal heute Dienstag zu verkaufen.

Gute Waich- u. Toilettenseifen, sowie Stärke und Soda zu billigen Preisen zu verkaufen. **Jahn, Lindenstraße 7.**

Kleine Kommoden verkauft billig **Kleiberstraße 31.**

Eiser. Standrohr, Wasserhähnel, Gopstein, Koffer, Sopha verkauft **Kammischstraße 4.**

Eine Drehrulle, eine Badewanne und zwei kupferne Kessel sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Drei Kinderbetten versch. Größe u. ein noch guter Schiebenwagen zu verk. Epize 12, 1.

Ein großer 2thür. Speise- und Geschirrschrank (leicht zu transportieren) preiswerth zu verkaufen **Häckerhöfe 2, 1 Tr.**

Täglich frischen Kaff.
Mühs, II. Ulrichsstraße 4.

Milch.
30 bis 50 Liter, sind täglich abzulassen. Zu erfragen **Bapfenstraße 19, I.**

Häuser jeder Größe, hier und außerhalb, mit und ohne Geschäft, sind zu verkaufen.

C. Jahn, gr. Ulrichsstraße 5.

Eine neue **Windmühle** in der Nähe von **Büding** zum Abbruch zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Dachpappen & Holzleisten etc.

anerkannt vorzügliches Material aus der Fabrik von **C. Dierich & Co.** in **Berlin** empfiehlt zu **billigsten Fabrikpreisen**

M. Triest,
Schimmelgasse Nr. 5.

Sopha u. Matratzen, selbstgefr., hält in gr. Auswahl **G. Freudendorff, Schulz. 2a.**

Ein guter eiserner **Den** in eines Herrenstube ist billig zu verkaufen **gr. Steinstraße 73, bei Cohn.**

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene **Alendungsstücke** für Knaben von 13-15 Jahren und 1 **Ctr. Maculatur-Papier** **gr. Märkerstraße 18, part. rechts.**

Ein **Haus** mit Hof, Nähe des Marktes, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **G. 3. 7** postlagernd frei Halle a. S. erbeten.

Hierdurch befreie ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage

Rannischestr. 7

eine **Conditorei und Honigkuchenbäckerei** etabliert habe. — Einem geehrten und auswärtigen Publikum empfehle ich die verschiedensten **Sorten, auch nebst mannigfachen Backwerk, Cocoladen und vielfachen Sorten Confect, sowie Honigkuchen** mit der Versicherung prompter und reeller Bedienung.

P. W. Rothnick.
Halle, den 10. April 1876.

Unterzeichnete verlegten heute ihre Wohnung und Werkplatz nach der **Klausen-**thor-Vorstadt, **Molzplatz 1,** und halten sich dem bauenden Publikum sowohl zur Ausführung aller Arten Bauten, als auch zur Anfertigung von Bauplänen, **Kostenanschlägen** u. dgl. bestens empfohlen.

Halle, den 10. April 1876.

Alb. Zabel & Sohn, Zimmer- und Möbmeister.

Ferd. Schade's Restaurant, Rathhausgasse 12, (Gingang: großer Sandberg).

Dienstag **Spezialitäten.** Bier, fr. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Vom 1. Mai **Wittagstisch** im Abonnement, 6 $\frac{1}{2}$ monatlich, wozu freundlichst einladet. **D. D.**

Restaurations-Gröfßung.

Unter heutigem Tage eröffnete ich **Wormitzerstraße 4** eine Restauration mit **Victualien-Geschäft** und bitte ein geehrtes Publikum um gütigen Zuspruch.

Karl Wagner, früher **Lehnteller** auf der **Nabensinsel.**

Anderweiter Unternehmungen halber habe mit heutigem Tage mein Cigarren-Detail-Geschäft aufgegeben.

E. Apfelstaedt.

Zwei neue **Federbetten** sind umzugs halber billig zu verkaufen **Harzgaße 3, part.**

Neue **birkene Kommoden, Auszugstische, Schreibsecretär** verkauft **Wilhelmstraße 42.**

Vollständige Sommerreifen, bezüglichen ein Kinderwagen zu verkaufen **Epize 22, part. terre.**

Ein gut erhaltene **holzerne Brunnenpumpe** steht preiswerth zu verkaufen bei **Regelin & Hüßner.**

Kaninchen sind billig zu verkaufen **Höllbergweg 12.**

Eine alte **Brüdenwaage** wird zu kaufen gesucht, 6 bis 8 Ctr. Tragkraft.

Barth, Schmiedemeister, Leipzigerstr. 62.

Alle **Fischbeinschirme I. H. Ulrichsstr. 7, 5. I.**

2000 % sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen. Adressen unter **J. L. in d. Exped.**

6000 % werden zur 1. Hypothek gelohnt, **Jeuer-Verl. 10,000 %** unter **W. W.** in der **Expedition d. Bl.** erbeten.

9000 R.-Mark zur 1. Hypothek auszuliehen **Martinsgasse 1, 1. Etage.**

Offene Stellen

Ein **Stellmachereimeister** sucht Beschäftigung **Wormitzerstraße 4, II.**

Ein **Laschmelzer** sucht [H. 5975]

Fritsch, Laschfabrik, Waagdeburgerstr. 42.

Ein **Kehrling** sucht **Zenlgasse Nr. 2.**

Ein **Kehrling** sucht unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder später **K. Krüger, Wädernstr., Schüllerhof 12.**

In einem größeren **Werkwaren- und Wäsche-Geschäfte** findet ein junges gebildetes Mädchen zugleich gute Lehrstelle, event. mit freier Station. Meldungen sub **G. 971** nehmen **Haasenstein & Vogler** hier entgegen.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen wird gesucht **Kleinmiedern 1, 2 Tr.**

Gesucht werden zum 1. Mai ein Mädchen in der bürgerlichen Küche erfahren und ein **Stubenmädchen,** welches gut waschen und klätten kann. **Bernburgerstr. 13a, 1. Etage.**

Ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit und Kinder zum 15. d. Mts. oder 1. Mai gesucht **gr. Ulrichsstr. 59, 2 Tr.**

Ein gewandtes **Dienstmädchen,** welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird zum 1. Mai gesucht **Wilhelmstraße 10a, II.**

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht **II. Klausstraße 5.**

Ein ordentl. Mädchen bei Kinder sofort gesucht **gr. Brauhausgasse 19, 1 Tr.**

Sattler zum **Knäueln-Polieren** gesucht **Zenlgasse 5.**

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht **Lindenstr. 9, 2 Tr.**

Ein **zuverlässiger Mann** bei **Herde Brandt & Kölsch.**

Mähmädehen sucht **Mühlberg 8.**

Einige **Lehrlinge** für Dreherei u. **Schloßerei** finden noch Unterkunft in der **Maschinenfabrik von Dso. Kaltwasser & Comp.**

Ein Mädchen auf **Mähmaschine** sucht **II. Ulrichsstraße 10.**

Köchin, Hans-, Küchenmädch., erh. bei 40 Zhr. Geh. iogl. n. später St. durch Frau Herrmann, Trödel 19, a. Markt.

Für eine **einj. Dame** 1. Mai ein **recht ordentl. Mädchen** für Küche u. Hausarbeit bei **höhem Lohn** gesucht durch **Frau Dohrade, gr. Schlam 10.**

Mähmädehen gesucht **Schüllerhof 12, 3 Tr.**

Ein Mädchen für den **ganzen Tag** bei die **Kinder** gesucht **Leipzigerstraße 8, 2 Tr.**

Eine **unabhängige zuverlässige reinliche Aufwärtlerin** gesucht **vor dem Steinthor 2, I.**

Eine **perfekte Köchin** und **jüngere Mädchen** suchen **Stelle** durch **Frau Lindemann, gr. Ulrichsstr. 47.**

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Schneuren** **II. Ulrichsstr. 11, 1 Tr.**

Untericht im Striden erteilt u. nimmt **Anmeldungen** entgegen

W. Guno, gr. Berlin 12.

Weißnäherereien werden in und außer dem **Hause** angenommen. Näheres bei dem **Kapell-** und **bes. des Kreisgerichtes.**

Putz fertige alter Markt 13, 1 Tr.

Reparaturen von **Felz- und Seidenhüten** werden prompt und **billigt** ausgeführt.

G. Nicolai, Bapfenstraße 3.

Wohnungs-Veränderung.

Meine **Oeconomie und Milchwirthschaft** verlegte nach alter Markt 7, woselbst **täglich** dreimal **frische, unverfälschte Milch,** namentlich auch für **Kinder** und **krante** zu haben ist.

W. Jätling.

Für **Polsterarbeit** und **Tapeziren** empfiehlt sich in und außer dem **Hause** bei **billiger** und **reeller** Preisstellung

Edward Glässert, Trift- und Büchstraße 1.

Gröfßung.

Mit dem **heutigem Tage** eröffne ich in **meinem Hause** **gr. Wallstraße 29** ein

Victualien-Geschäft verbunden mit allen **kaufm. Artikeln** und bietet ein **geehrtes Publikum** um **geneigten** Zuspruch.

Halle, den 11. April 1876.

Hochachtungsvoll
Herm. Bose.

Ein **Schüler** findet in Halle **sofort** Pension durch **Fr. Binneweiß, gr. Märkerstraße 18.**

Galbene Ohrbommel gefunden. Gegen **Infectionsgeb. asyph.** **Fleischergasse 16, I.**

Gold Uhrschlüssel gef. **gr. Ulrichsstr. 37.**

Zur **Besprechung städtischer Angelegenheiten** haben eine Anzahl **Bürger** des **vierten Wahl-**bezirks (welcher das ganze **Königsviertel** sowie **Ober-Leipzigerstraße** u. umgibt) eine **erste** Zusammenkunft veranstaltet. Diefelbe findet **Dienstag den 11. April Abends 8 Uhr** im **hintern Saale** des **Herrn Kuhl, Königs-**straße 5, statt.

Tagesordnung: Bericht der **Herrn Bezirks-**Stadtverordneten über die **Umwandlung** der **Promenaden** u.

Zu **jährlicher** Beteiligung **unserer Mit-**bürger laden wir **erbenst** ein.

Im Auftrag:
Wilh. Zander.

Stadt-Theater.

Opern-Saison.
Die **viestjährige** Opern-Saison beginnt mit **16. April** und endet mit **20. Mai** 1876.
Es werden **ca. 25 bis 30 Opern** in **dieser Zeit** gegeben.

Engagirt ist das **berühmte**

Opnensemble des Chemnitz
Stadt-Theaters

unter **persönlicher** Leitung des **Herrn Director** **Hagemann** vom **Stadt- und Italia-Theater** zu **Chemnitz,** vormalig Director der **fornischen** Oper in **Wien.**

Anmeldungen für **Parquet- u. Abonnementsplätze** werden **den 11. April im Theaterbüreau, Barfüßer-**straße 6, entgegengenommen.

Zu **recht** **freihändigem** Abonnement ladet **erbenst** ein
die Direction.

Familien-Nachrichten.

Die **Verlobung** unserer **Tochter Amalie** mit **Herrn Franz Schlegler** aus **Ger-
sdorf** in **Böhmen** besetzen sich hiermit anzu-

geben. **Halle,** den 10. April 1876.

Ferdinand Vogler und Frau.
Als **Verlobte** empfehlen sich
Amalie Vogler
Franz Schlegler.

Todes-Anzeige.

Den 8. April **Nachmittag 5 1/2 Uhr** starb nach **kurzen** **schweren** **Leiden** unsere **gute** **Tochter** u. **Schwester Marie** im **Alter** von **17 1/2** Jahren. Dies **allen** **Fremden** u. **Bekanntem** **zur** **Nachricht.**

Etto Rende, **Schuhmachermeister.**
Die **Beerdigung** findet **Dienstag** **Nachmittag** **3 Uhr** **statt.**

Heute **morgen 5 1/2 Uhr** starb nach **langen** **schweren** **Leiden** **Herr** **Buchhändler**

Oswald Bertram

im **noch** **nicht** **vollendeten** 49. **Lebensjahre.**
Halle a/S., den 10. April 1876.

Alwine Bertram geb. Ebers
nebst **Kindern.**

Die **Ueberführung** der **Leiche** vom **Trauer-**hause nach dem **Bahnhof** findet **am** **Dienstag** **den** **11. April** **Vormittags 10 1/2 Uhr,** die **Beerdigung** **am** **13. April** **Nachmittags 3 Uhr** in **Steeklen-**berg a/Harz **statt.**

Nachruf.

Heute **Morgen 5 1/2 Uhr** starb nach **langen** **schweren** **Leiden** **Herr** **Buchhändler**

Oswald Bertram.

Von **rastloser** **Thätigkeit** **noch** **selbst** **auf** **dem** **Schmerzenslager,** **immer** **bedacht,** **seine** **Pflicht** **treu** **und** **gewissenhaft** **zu** **verwalten,** **strebte** **er** **mit** **allen** **Kräften** **danach** **die** **Buchdruckerei** **und** **Buchhandlung** **des** **Waisen-**hauses **zu** **erheben** **in** **weiten** **Kreisen** **ge-**achteten **zu** **erheben,** **richtete** **er** **unermüd-**lich **sein** **Augenmerk** **darauf,** **den** **al-**währten **Ruhm** **zu** **fördern** **und** **zu** **mehren,** **ja,** **vielleicht** **schon** **mit** **dem** **Todeskeime** **im** **Herzen,** **ging** **er** **noch** **vor** **Kurzem** **nach** **Berlin,** **um** **unter** **gewaltigen** **Anstrengun-**gen **auch** **hier** **wieder** **sein** **ganzes** **Dichten** **und** **Trachten** **für** **die** **Förderung** **der** **Buch-**druckerkunst **zu** **betätigen.**

Wir **aber,** **die** **recht** **wohl** **dieses** **Wirken** **erkannten** **und** **zu** **schätzen** **wussten,** **und** **daher** **uns** **gern** **und** **willig** **seinen** **Inten-**tionen **anschlossen,** **wir** **erleiden** **noch** **einen** **anderen** **Verlust,** **da** **wir** **in** **ihm** **auch** **einen** **Mann** **begraben,** **der** **für** **das** **leibliche** **Wohl** **und** **Wehe** **seiner** **Untergestellten** **bedacht** **war** **und** **auch** **hier** **ein** **warmes** **Herz** **und** **ein** **reges** **Mitgefühl** **in** **den** **Leiden** **und** **Freunden** **seiner** **Mitmenschen** **bewährte.**

Halle, den 10. April 1876.

Das **Personal** **der** **beiden** **Buch-**druckereten **des** **Waisenhauses.**

Frische Hechte, Karpfen und Seedorf treffen diese Woche täglich ein. **Frische Kieler Fettbällinge u. Pommerische Bällinge** zu sehr billigen Preisen. **Bratheringe** empfehlen **Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.**

Zum bevorstehenden Ofterfeste empfiehlt:

- ff. Raffinade in Broden, a Pfd. 46, 47 und 48 Pfg., do. ausgewogen, 55 Pfg., 6 Pfund der 3 Mart,
- ff. gem. Raffinade, 7 1/2, 7 3/4, und 8 Pfund für 3 Mart,
- ff. Würfelzucker, a Pfund 50 und 55 Pfg.,
- pr. Rosinen, Corinthen und Mandeln,
- frische Thüringer Tafelbutter, a Pfund 110 Pfg.,
- ff. Schmelzbutter, a Pfund 70 bis 120 Pfg.,
- ff. Noth- und Weisweine billigst

A. Trautwein, gr. Ulrichsstraße 30.

Zum bevorstehenden Feste empfehle:

- ff. Raffinade in Broden und ausgewogen,
 - ff. gem. Raffinade,
 - pr. Cleme- und Sultanin-Rosinen und Corinthen,
 - ff. Mandeln, Cardamomen, Gewürze,
 - ff. Schmelz- u. Salzbuter, zu billigen Concurrenzpreisen.
- Serner halte mein Lager fetter braunsch. u. weissh. Wirtwaaren und sonstiger Delicateßen bestens empfohlen.

A. Neumann, fl. Steinstraße.

Grotten-Tuffsteine

in den schönsten Formationen, zu Gärten und Park-Anlagen, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grabensanlagen etc. empfehlen billigst **Ed. Lincke & Ströfer.**

Ida Böttger,

Weisswaren- und Aussteuer-Geschäft.

Mein Lager

weißer Gardinen

Jeden Genres, bei billigster Preisnotirung, halte bestens empfohlen. **Rester zu Ausverkaufspreisen.**

Neue Promenade 14. Neue Promenade 14. Für Cigarren-Raucher und Händler

ist eine so günstige Gelegenheit geboten, Cigarren in kostbaren Qualitäten, herrlichen Brand und schönen verschiedenen neuen Jagons zu wirklich erstaunend billigen Preisen in neu errichteten Cigarren-Geschäft **neue Promenade 14** kaufen zu können. Einwaige marktübliche Anpreisung weglassend, wird bestimmt ein jeder Versuch die Güte und große Billigkeit gern bestätigen. Man bemähe sich also vertrauensvoll nur nach dem billigen Verkauf **neue Promenade 14. Neue Promenade 14.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage

31. Leipzigerstrasse 31

Victualien-Geschäft

verbunden mit Delicateßen jeder Art eröffnet habe und empfehle unter Anderen:

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Meines Roggenbrod. | 6. Gebadene Pflanzen. |
| 2. Hausbudenbrod. | 7. Sehr gute Kartoffeln. |
| 3. ff. Thüringer Tafelbutter. | 8. Gut lodende Hüllentriebe. |
| 4. Käse, Limburger, schweizer u. deutscher. | 9. Hausbier, Doppelbier. |
| 5. Selbstgegotenes Pflanzenmumms. | 10. Gallesches Actienbier. |

Indem ein geehrtes Publikum auf dieses neue Etablissement aufmerksam mache, bitte um geneigten Zuspruch und werde bemüht sein, Jedem mich Befehrenden streng reell und billig zu bedienen.

Fr. Abelmann.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich von heute ab meine

Buchbinderei und Papierhandlung

von der Schmeerstraße 40 nach der **grossen Ulrichsstrasse 47 (alter Dessauer)** verlegt. Für das mit im alten Lokale geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch in neuem erhalten zu wollen. Halle, den 9. April 1876.

Hochachtungsvoll **Robert Winkler.**

Halle, den 10. April 1876.

Mit heutigem Tage eröffnete ich an hiesigen Plaze, gr. Steinstraße 2, eine **Drogen-, Apotheker- u. Farbewaaren-Handlung.** Gleichzeitig empfehle ich mich zur Uebernahme chemischer Analysen und mikroskopischer Fleischuntersuchungen auf Trichinen.

Achtungsvoll **Albert Kubisch, Apotheker.**

Prima Wagdeb. Saurothl Boltze. **Baumplähle, Spalierlatten u. Bohnenstangen** empfiehlt **Gustav Messmer.**

Fleisch-Verkauf.

Dienstag den 11. April werde ich sehr fettes toischer Ochsenfleisch, a Pfd. 55 Pf., auf dem Markte, Butterreife, verkaufen. **M. Rothschild, Radegast.**

Geistliches Concert am Charfreitag 1876 Nachmittags 7/4 Uhr in der Marktkirche.

Programm: 1) Stabat mater für Soli, Chor, Streichinstr. und Orgel von Emanuel d'Astorga, geb. 1681. 2) Die sieben Worte Christi am Kreuz f. 5 Solostimmen, Chor, Streichinstr. u. Orgel v. Heinrich Schütz, 1585-1672, bearbeitet von Carl Riedel. — Billette sind zu haben in den Handlungen der Herren Schrödel & Simon, Kamradt und Fr. Arnold am Markt. Numerirte Plätze à 1 M. 50 P., nicht numerirte zum Schluß der Kirche und Frauenchor à 1 M., zu den Emporen à 50 P. Texte à 10 P. An den Kirchthüren kein Verkauf. Einlass 7/4 Uhr, Ende 7/4 6 Uhr. **C. A. Hassler.**

Nur kurze Zeit dauert der Ausverkauf

im **Hotel Goldener Löwe, Leipzigerstr. 104. Leipzigerstr. 104.** zu noch nie dagewesenen fabelhaft billigen Preisen.

- 3 Stück Stechragen 50 Pfg.
- 3 Paar flache Kindermauchetten 75 Pfg.
- 3 Paar flache Cavalierstulpen 1 M.
- 3 Stück Damentragen mit Unterrock 75 Pfg.
- 1 f. Spinntragen mit Unterrock 40 Pfg.
- 3 Paar feine Spinnmauchetten 1 M.
- 6 Stück weiße Taschentücher 75 Pfg.
- 1 weißes feines Damentuch 60 Pfg.
- 1 seidener Nipsshawl 50 und 60 Pfg.
- 3 Stück seidene Nips-Bindehüfte 1 M.
- 1 feine Nipsstrawatte 25 und 30 Pfg.
- 1 Nips-Waichenschlips 75 Pfg.
- 1 feine Garnitur gestickter Mauchetten nebst Kragen 70 u. 90 Pfg. Herrentragen. (S. 5972)

Schürzen:

- 1 leinene Kinderschürze 50 Pfg.
- 1 Drill-Anabenchürze garnirt 75 Pfg.
- 1 Drill-Damenchürze mit Reiter 1 M. 25 Pfg.
- 1 blaue leinene Damenchürze 1 M. 25 Pfg.
- 1 große leinene Küchenchürze 1 M. 75 Pfg.
- 1 leinene Noirchürze 1 M. 50 Pfg.

Anaben- und Herren-Chemisees von 40 Pfg. an, rein lein. Taschentücher, 1/2 Dkd. v. 1 M. 50 Pf. an, ein gestickter Damentragen von 40 Pf. an.

Schmuckgegenstände:

als: Ohrgehänge, Broden, Mauchetten, Kragen und Chemisettknöpfe, Uhrketten, Fingerringe, Medaillons, Kreuze, Armbänder, Colliers, Schürze- und Fächerhalter, Zahn- und Nagelbürsten, Kinderlämme, Feuertämme, Ball- und Promenadenfächer, Cigarettenpfeifen etc. Auch ein großer Posten **Herren-Stroh Hüte** soll zu enorm billigen Preisen ausverkauft werden.

1000 Bandreste.



Extrazug Halle-Berlin u. zurück.

Abfahrt Sonntag den 16. April cr. (1. Osterfeiertag) Morgens 5 1/2 Uhr.

Billets mit Stägiger Gültigkeit, Rückfahrt einzeln, III. Kl. 5 M., II. Kl. 7 M., bei Steinbreder & Zasper, Cigarrenhandlung am Markt, jedoch nur bis Mittwoch den 12. April cr., später 1 M. mehr.

Halle'sche Actien-Bierbrauerei.

Die Treber unserer Brauerei sollen vom 1. Mai cr. bis ultimo April 1877 an den Bestehenden vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Gebote schriftlich an uns bis 20. April cr. einreichen. Die Direction.



Bauer's Brauerei,

Rathausgasse 3/4.

Dienstag erstes großes

Vodkbierfest, 9 Uhr Speckfuchen,

sowie reichste Auswahl kalter und warmer Speisen empfiehlt **F. C. Müller.**



Fr. W. Stephan's

Restauration der Halleschen Actien-Bier-Brauerei vor dem Steinhore.

Dienstag den 11. April 1876

Pöfelknochen mit Meerrettig, Sauerkohl und Erbsen.

Gleichzeitig empfehle ich mein vorzügliches Bier, so schön wie noch nie.

Restaurations-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die **Restauration an der Glauchaischen Kirche 13** übernommen habe. — Mein Bestreben wird es stets sein, die mich beehrenden Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen. Hochachtungsvoll **M. Krahl.**

NB. ff. Lagerbier aus der Brauerei des Herrn W. Nachschuß.